

# OSTHEIDE RUNDSCHAU



SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

## Für eine gerechte und moderne Politik

**Vier Wochen vor der Bundestagswahl am 24.09. sprachen wir mit der Bundestagsabgeordneten Hiltrud Lotze.**



**Bundestagsabgeordnete und -kandidatin Hiltrud Lotze**

*Ostheide Rundschau: Du wurdest vor vier Jahren in den Bundestag gewählt. Wie bist Du an die neue Aufgabe herangegangen?*

Von Anfang an habe ich intensive Wahlkreisarbeit gemacht, war viel im Wahlkreis unterwegs.

*OHR: Wie sieht das in der Praxis aus?*

Ich höre zu und spreche viel mit den Menschen, bilde mir meine Meinung vor Ort: Was beschäftigt die Menschen in ihrem privaten Umfeld oder an ihrem Arbeitsplatz? Ich begleite Beschäftigte auch mal bei ihrer Arbeit, kürzlich bei der Polizei und der Bahnhofsmision Lüneburg. Der Blick in die Praxis hilft mir, politische Entscheidungen besser zu beurteilen.

*OHR: Man sagt, junge Menschen würden sich nicht für Politik interessieren. Wie ist Deine Erfahrung?*

Junge Menschen interessieren sich für Politik und Demokratie und engagieren sich – wenn man sie lässt. Ich zeige ihnen, dass ihre Meinung zählt und Politik nicht langweilig ist. Ich besuche oft Schulen, diskutiere mit den Schüler/innen und berichte von meiner Arbeit. Außerdem habe ich die Reihe „Junger Rat für Hiltrud Lotze“ gegründet. Da arbeiten wir zusammen an einem Thema. Die Jugendlichen werden zu meinen „Politikberatern“.

*OHR: Welche Entscheidung in der Bundespolitik in den letzten vier Jahren war Dir besonders wichtig?*

Die Einführung des Mindestlohns! Ich habe mitgekämpft für die Umsetzung. Dass wir den Mindestlohn haben, ist ein toller Erfolg – rund vier Millionen Menschen profitieren davon. Eine von ihnen ist eine Lüneburger Zeitungszustellerin, ich habe eine halbe Nacht lang mir ihr die Zeitung ausgetragen. Ein Knochenjob, der gute Bezahlung verdient.

*OHR: Was ist in den nächsten vier Jahren wichtig?*

Mehr Gerechtigkeit! Gerechtigkeit

ist die Voraussetzung dafür, dass wir die Gesellschaft zusammenhalten und alle am Wohlstand teilhaben können.

Es geht auch darum, unsere europäischen Werte und Ideale zu verteidigen. Ich bin überzeugt, dass es für unser Zusammenleben nichts Besseres gibt als Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Aber Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie braucht Mitstreiter, Menschen, die für Zusammenhalt, für Menschenwürde und gegen Hass eintreten. Ich mache das als Sozialdemokratin mit großer Leidenschaft und baue darauf, dass viele dabei sind.

*OHR: Kannst Du ein Beispiel für mehr Gerechtigkeit nennen?*

Gerecht ist es, wenn alle Kinder die gleichen Bildungschancen haben. Das ist bisher nicht so, noch entscheidet oft der Geldbeutel der Eltern über die Bildung der Kinder. Das ist ungerecht. Unser Ziel ist Bildung ohne Gebühren – von Kita über Ausbildung bis Master-Studium oder Meisterprüfung. Darum schlagen wir eine Nationale Bildungsallianz vor und wollen in Bildung und die Schulen investieren. Von guter Bildungspolitik hat die gesamte Gesellschaft etwas.

*OHR: Viele Menschen sorgen sich um die Sicherheit, haben Angst vor Einbrüchen und Terror – ist das ein Thema für die SPD?*

Ja, das ist ein ur-sozialdemokratisches Thema!

Sicher zu leben ist ein Bedürfnis von uns allen. Der Staat muss für Sicherheit sorgen. Das betrifft den Kampf gegen Terrorismus genauso wie die Bekämpfung von Alltagskriminalität, zum Beispiel Taschendiebstahl oder Wohnungseinbrüche. Gesetzesverschärfungen alleine helfen nicht. Wir müssen Gewalt verhindern, bevor sie entsteht, dafür müssen Gesellschaft, Polizei, Sicherheits- und Nachrichtendienste gemeinsam arbeiten. Wir von der SPD wollen einen Staat, der seinen Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit bietet, auch sozial.

*OHR: Wofür willst Du Dich in den nächsten vier Jahren im Deutschen Bundestag einsetzen?*

Dass alle Menschen in unserem schönen Wahlkreis gut und sicher leben können, für beste Bildung für alle Kinder – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, für gute Verkehrs- und Internetanbindungen, für gesunde Umwelt, für bezahlbaren Wohnraum, für Zusammenhalt und Gerechtigkeit.

*OHR: Wir danken Dir für das Gespräch und wünschen dir viel Erfolg!*

Wer mit Hiltrud Lotze über seine Wünsche, Sorgen und Anliegen sprechen oder mehr über ihre Arbeit und Ziele erfahren möchte, kann gerne mit ihr in Kontakt treten – persönlich, telefonisch, per Brief oder E-Mail.

Wahlkreisbüro Hiltrud Lotze, MdB  
Auf dem Meere 42, 21335 Lüneburg, Tel.: 0 41 31 – 60 69 704  
[hiltrud.lotze.wk01@bundestag.de](mailto:hiltrud.lotze.wk01@bundestag.de)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den kommenden Wochen sind wir alle zwei-

mal zur Wahl aufgerufen: Der Deutsche Bundestag und der Niedersächsische Landtag werden neu gewählt. Dass wir in unserem Staat wählen dürfen, ist keine Selbstverständlichkeit. Und dass durch demokratische Wahlen auch Diktatoren an die Macht kommen, die die demokratischen Grundrechte und mühsam erkämpften Freiheiten in kürzester Zeit wieder abschaffen, hat nicht nur Hitler in Deutschland bewiesen. Aktuelle Beispiele gibt es hierfür überall auf der Welt genügend. Deshalb meine ausdrückliche Bitte: Gehen Sie zur Wahl und sorgen Sie dafür, dass Freiheit und Demokratie in Deutschland erstarben und von niemandem infrage gestellt werden können. Der Druck von außen und die Versuche, durch Terroranschläge die Bevölkerung zu verunsichern, werden in den nächsten Jahren sicherlich anhalten. Dann brauchen wir eine erstarkte und von allen unterstützte Demokratie und keine Parteien, die unsere Rechte und Freiheiten infrage stellen. Informieren Sie sich über die Programme der Parteien und ihre Ziele. Am leichtesten geht dies für die Bundestagswahl über [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de). Hier können Sie Ihre politischen Schwerpunkte eingeben und erhalten eine Übersicht über die Parteien, die Ihren Vorstellungen am ehesten entsprechen. Leider wird es dies für die Landtagswahl nicht geben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien sonnige Herbsttage und weise Entscheidungen bei den Wahlen.

*Marthe Dalal*





## Inhalt

Vorwort	S. 1
Für eine gerechte und moderne Politik	S. 1
Barbara Beenen. Landtagskandidatin für den Wahlkreis Elbe	S. 2
Gastmitglied werden	S. 2
Hierfür haben wir gekämpft	S. 3
Ein neues Haus für Barendorfs Kinder	S. 4
Klappstuhl-Talk 2017	S. 4
Endlich wird er gebaut, der Radweg von Barendorf nach Volkstorf	S. 5
Straßenschäden durch Umleitung	S. 5
15 Jahre Bücherei in Neetze	S. 6
Schluss mit Spendenhaus und Fahrradwerkstatt	S. 6
Zwischen den Gemeinden unterwegs: der DörferBus	S. 7
Laute Windräder	S. 7
Spende für das Schützenhaus	S. 7
Reinstorf startet neu	S. 7
Weißrussische Delegation besucht die Ostheide	S. 8
Partnerschaftsbegegnung	S. 9
Komm doch mit	S. 9
ONE World e.V. in Reinstorf	S. 10
Die Spielplätze werden eingeweiht	S. 10
Endlich Tempo 30	S. 10
Bauleitplanung "Vor der Furth", 2. Bauabschnitt kommt voran	S. 11
Zu Gast im Bauhof der Samtgemeinde	S. 11
SPD-Oldies "on Tour"	S. 12
Mitten im politischen Leben	S. 12
Seniorenachmittag der Samtgemeinde Ostheide	S. 13
Kriminalität an Schulen im Landkreis geht deutlich zurück	S. 13
Breitband im Landkreis Lüneburg	S. 14
Gut informiert ist etwas anderes	S. 14
Gemeindefeuerwehrtag und Übergabe des neuen SW2000	S. 15
Du, sag mal...	S. 15
Wendisch Evern stellt sich neu auf	S. 15

## Landtagswahl am 15.10.2017

### Barbara Beenen

## Landtagskandidatin für den Wahlkreis Elbe

**Sieben Wochen vor der Landtagswahl (15.10.) sprachen wir mit unserer Landtagskandidatin Barbara Beenen**

*Ostheiderundschau: Du bist Informatikerin, und selbstständig im IT-Bereich. Außerdem kommst Du aus dem Rettungsdienst. Was hat Dich dazu bewogen, in die Politik zu gehen?*

Naja, ich war schon immer sehr sozial eingestellt und wollte und will meinen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Früher war das der Rettungsdienst und die Rettungshundearbeit, jetzt ist es die Politik. Die Politik deshalb erst jetzt, weil ich denke, dass man ein gewisses Maß an Lebenserfahrung und, sagen wir mal, Weisheit haben muss, um dort einen vernünftigen und sinnvollen Beitrag zu leisten. Was nicht heißen soll, dass junge Politiker unfähig sind, aber für mich persönlich ist diese persönliche Reife ein wichtiges Kriterium, ohne die ich diesen Schritt nicht getan hätte.

*OHR: Was sind Deine persönlichen Ziele für die kommende Legislaturperiode? Was ist dabei die sozialdemokratische Handschrift?*

Ein großes Ziel ist, das Miteinanderleben gut zu gestalten. Ich denke da an Wohnen im Alter, Gemeinschaften aus Jung und Alt in Mehrgenerationenhäusern

und andere Projekte, die sich intensiv damit befassen, wie wir miteinander leben und alt werden wollen.

Ein zweites Ziel ist es, die Bildung für alle kostenlos zu machen. Das mag jetzt nicht unbedingt sozial sein, da ja auch Reichere davon profitieren, aber es ist unbedingt notwendig, um allen dieselben Chancen im Leben zu geben.

Außerdem müssen wir dringend und intensiv den Ausbau des Internetzugangs hier in den beiden Landkreisen vorantreiben, weil sonst diese Region wirtschaftlich nicht mehr auf die Füße kommt.

Dieses sind Ziele, die auch die SPD in ihrem Programm für Nie-

dersachsen ausdrücklich unterstützt und fördert.

*OHR: Wie schätzt Du die aktuelle Situation der SPD in Niedersachsen ein?*

Ich denke, wir haben gute Arbeit geleistet und würden gerne so weitermachen. Durch die vorgezogenen Wahlen ist das jetzt temporeicher als geplant, aber die erfolgreiche Arbeit der SPD-geführten Landesregierung spricht für sich, und darauf bauen wir auf.

*OHR: Was steht für Dich persönlich noch an bis zur Landtagswahl am 15. Oktober?*

Arbeit (lacht). Ich versuche, den Spagat zwischen meiner Arbeit und dem Wahlkampf so gut wie möglich hinzubekommen. Und ich möchte mit so vielen Menschen wie möglich aus meinem Wahlkreis persönlich sprechen - es gibt unglaublich viele interessante Ideen und Gedankenanstöße, und ich finde es unglaublich spannend, sie kennenzulernen und weiterzutragen.

Daher sprechen Sie mich gerne an. Sie erreichen mich unter: [Barbara@Beenen.de](mailto:Barbara@Beenen.de), über meine Homepage und auf Facebook.

**Barbara Beenen, Triftstr.30, 21407 Deutsch Evern**

## Gastmitglied werden

Jetzt ist die beste Zeit, die Arbeit der SPD in der Ostheide kennen zu lernen. Die Wahlen sind vorüber, die Räte haben sich eingearbeitet, die politische Arbeit läuft und die nächste Kommunalwahl hat noch Zeit. Dies ist die beste Zeit, um die Arbeit der SPD und der SPD-Fraktionen einfach so kennen zu lernen, ohne gleich eine Entscheidung treffen zu müssen, ob man beim nächsten Mal für den Gemeinderat oder den Samtgemeinderat kandidiert.

Die SPD bietet hierfür eine Gastmitgliedschaft an. Gastmitglieder zahlen einen monatlichen Beitrag von 2,50 €, werden zu allen Veran-

staltungen der SPD vor Ort eingeladen und können auf Mitgliederversammlungen mitdiskutieren und Anträge stellen. Diese Gastmitgliedschaft ist auf ein Jahr befristet. Danach endet die Mitgliedschaft oder geht über in eine Vollmitgliedschaft.

Wäre dies auch etwas für Sie?

Dann heißen wir Sie herzlich willkommen!

Wie werden Sie Gastmitglied? Entweder über die Internetseite der SPD ([www.spd.de](http://www.spd.de)) oder einfach anru-

fen oder eine Mail schicken oder andere Auftritte der SPD in den sozialen Medien nutzen. Sie werden dann an die richtigen Ansprechpartner/innen weitergeleitet.

*(Martina Habel)*



Barbara Beenen kandidiert für den Wahlkreis Elbe



**Bundestagswahl 2017**

**Hierfür haben wir gekämpft...**



**Ehe für alle**

Noch vor der Sommerpause hat der Bundestag mit dem Beschluss zur „Ehe für alle“ den Weg zur völligen Gleichstellung Homosexueller freigemacht. Paare, die eine Lebensgemeinschaft eingegangen sind, können diese bei den Standesämtern in eine Ehe umschreiben lassen – und dies rückwirkend.

kratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden. Über den Ausschluss entscheidet das Bundesverfassungsgericht. Zugleich entfällt damit die steuerliche Begünstigung dieser Parteien und von Zuwendungen an diese Parteien.



*Bundestagsabgeordnete Hiltrud Lotze, hier mit den Lokalpolitikerinnen Brigitte Mertz und Martina Habel beim Klappstuhl-Talk in Reinstorf vor Ort*

**Renten**

Ab 2025 werden die Renten in Ost- und Westdeutschland gleich berechnet. Die Kosten hierfür werden nicht nur aus der Rentenkasse, sondern auch aus Steuergeldern finanziert.

**Autobahnen**

Im Rahmen der Neuregelung der Zuständigkeiten für Planung, Bau und Betrieb von Autobahnen und Bundesstraßen wurden die ursprünglichen Privatisierungspläne verhindert. Die Bundesfernstraßen – so steht es jetzt im Grundgesetz – bleiben im unveräußerlichen, 100prozentigen Eigentum des Bundes, ebenso die Verwaltungsgesellschaft. Hierdurch werden Hintertüren für eine Privatisierung von Autobahnen endgültig verschlossen.

**Soziale Medien**

Damit Fake News und Hassreden in Zukunft keinen Platz mehr in sozialen Netzwerken haben, werden die Betreiber sozialer Netzwerke verpflichtet, offensichtlich strafbare Inhalte binnen 24 Stunden zu löschen oder zu sperren. Bei komplizierteren Inhalten verlängert sich diese Frist auf 7 Tage. Die Netzwerke müssen ein leicht erkennbares, unmittelbar erreichbares und ständig verfügbares Verfahren zur Übermittlung von Beschwerden über strafbare Inhalte anbieten und darüber künftig öffentlich Bericht erstatten.

**Parteienfinanzierung**

Nach dem neuen Artikel 21 des Grundgesetzes sollen künftig Parteien von der staatlichen Finanzierung ausgeschlossen sein, die nach ihren Zielen oder dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgerichtet sind, die freiheitliche demo-

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag  
im Wahlkreis 037 Lüchow-Dannenberg - Lüneburg  
am 24. September 2017

**Sie haben 2 Stimmen**

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme		Zweitstimme	
1	Kandidatin/Kandidat SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD <input checked="" type="checkbox"/>
	CDU <input type="checkbox"/>		Christlich Demokratische Union Deutschlands <input type="checkbox"/>

**Deine Erststimme für die Kandidatin/den Kandidaten**

**Deine Zweitstimme für die SPD.**

besteht. Die Expertenkommission „Pflegepersonal im Krankenhaus“ empfiehlt, für eine sichere Patientenversorgung und zur Entlastung der Beschäftigten mehr Personal in den Krankenhäusern einzustellen.

**Hierfür haben wir gekämpft...  
... und mehr Gerechtigkeit geschaffen!**



*Martina Habel*

*Quelle: fraktion intern: Informationsdienst der SPD-Bundestagsfraktion.*



**Kinderschutz**

Kinderehen werden verboten. Künftig soll es nicht mehr möglich sein, dass Jugendliche eine Ehe eingehen. Bereits geschlossene Ehen mit unter 16jährigen sollen ungültig sein. Auch das Voraussetzungsverbot soll wieder eingeführt werden, das besagt, dass keine religiöse Trauung ohne eine vorangegangene standesamtliche Trauung stattfinden darf.

**Pflegeberufe**

Um dem demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel in Pflegeberufen entgegenzuwirken, hat der Bundestag das Pflegeberufe-Reformgesetz beschlossen. Der Zugang zur Ausbildung ist nach einer zehnjährigen abgeschlossenen Schulbildung möglich. Außerdem wird ein dreijähriges Pflegestudium eingeführt.

**Personalmindeststandards**

In Krankenhäusern werden verbindliche Personalmindeststandards eingeführt. Denn es ist wissenschaftlich belegt, dass ein Zusammenhang zwischen guter Qualität in der Krankenhausversorgung sowie der Anzahl und der Qualifikation des Pflegepersonals



**IMPRESSUM :**

**Herausgeber und Redaktion:**  
SPD-Ortsverein Ostheide, Heideplacken 3  
21400 Reinstorf, Tel. 04137/5 31  
eMail: [habel-reinstorf@t-online.de](mailto:habel-reinstorf@t-online.de)

**Gestaltung und Anzeigen:**  
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch Evern, Tel. 0151/70518459  
eMail: [doc-nob@t-online.de](mailto:doc-nob@t-online.de)

**Druck:** Altstadtdruck, Altenmedingen

**Auflage:** 4.500  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.



## Barendorf

# Ein neues Haus für Barendorfs Kinder

Am 18.8. fand die offizielle Einweihungsfeier in der Kita Heidweg statt. Viele Kinder, ihre Eltern sowie geladene Gäste aus Gemeinde, Samtgemeinde und Landkreis sind der Einladung gefolgt. 100 Prozent Regenwahrscheinlichkeit verhiess nichts Gutes und so war ein großes Zelt aufgebaut worden, in dem alle einen Platz fanden und den Redebeiträgen des Bürgermeisters, des Samtgemeindebürgermeisters sowie des Landrats folgen konnten. Bürgermeister Kay Benson hob hervor, dass die ambitionierte Umsetzungsphase von nur 9 Monaten eingehalten wurde und dankte dafür insbesondere dem Gemeindedirektor Dennis Neumann, der immer wieder aufs Tempo gedrückt hatte. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer überreichte das Wappen der Samtgemeinde mit dem Datum der Eröffnungsfeier. Landrat Manfred Nahrstedt wählte die kürzest mögliche Version: Er fragte die Kinder,

ob er seine vorbereitete 8-minütige Rede halten solle oder man lieber den Baum pflanzen wolle. Das Ergebnis war eindeutig und so wurde im Garten ein Apfelbaum gepflanzt, der vom Architekten Schröder als Einweihungsgeschenk übergeben wurde. Seitens der SPD-Fraktion wurde ein Guttschein übergeben, um noch benötigtes Spiel- oder Lesematerial anschaffen zu können. Außerdem wurde jede Mitarbeiterin mit einer Sonnenblume willkommen geheißen. Das Kindergartenteam rund um die Leiterin Katharina Speckmann haben eine sehr angenehme Atmosphäre nach außen getragen; liebevolle Details und genügend Platz für unterschiedlichste Aktivitäten zeichnen das neue Haus außerdem aus – da war auch das Wetter beeindruckt und es blieb zu 100 % trocken!

**Kirsten Rappard**



## SPD-Ostheide unterwegs

# Klappstuhl-Talk 2017

Auch in diesem Sommer ist die SPD-Ostheide unterwegs und kommt in die Gemeinden und Dörfer der Ostheide. Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu Themen ins Gespräch kommen, die sie bewegen und direkt betreffen. Mit Klappstühlen und Getränken an Bushaltestellen oder an Treffpunkten laden wir Sie ein, ihre Sorgen und Wünsche los zu werden.

Bis Redaktionsschluss trafen Sie uns am

1.8.2017 in Reinstorf zum Thema: Mobilität auf dem Lande – wie geht es weiter mit dem DörferBus Ostheide?

8.8.2017 in Radenbeck zum Thema: Wie kann ein Dorfplatz entstehen?



29.8.2017 in Barendorf zum Thema: ÖPNV – Fahren genug Busse?

Weitere Termine und Themen folgen. Zu Redaktionsschluss ist für den 5. September ein Klappstuhl-Talk in Rohstorf angekündigt zum Thema: „Ausbau des Gemeindeverbindungsweges zur B 216 – Vorstellung der Pläne“. Weitere Themen und Termin entnehmen sie bitte der Tagespresse. Wir freuen uns auf Sie.

Übrigens, fast immer ist auch Hiltrud Lotze, unsere Bundestagskandidatin, mit dabei und freut sich auf angeregte Gespräche mit Ihnen.

**Brigitte Mertz/Martina Habel**

Professionelle Betreuung in entspannter Wohlfühlatmosphäre

Tätig im gesamten Landkreis Lüneburg

www.alternative-pflege.net

**ALTERNATIVE**

**TAGES  
PFLEGE**

**05850 / 9726253**

**Cordula Alemeier  
PFLEGE**

Süttorfer Weg 20a  
in Neetze

**AMBULANTE  
PFLEGE**

**05850 / 971342**

**NeetzerHof**  
*Hotel & Restaurant Felice*

Betriebsparty, Weihnachtsfeier, Familienfest... Jetzt ist wieder Zeit zum Feiern, und das können Sie bei uns so individuell & persönlich, wie in den eigenen vier Wänden.

Egal, ob kleine oder große Feste: Ihre ganz speziellen Wünsche erfüllen wir dabei herzlich gern.

**Wann sehen wir uns?**




Bleckerder Landstraße 1  
21398 Neetze  
Tel. (05850) 970-0

## Barendorf - Vastorf

### Endlich wird er gebaut, der Radweg von Barendorf nach Volkstorf



**Über 30 Jahre haben Politiker in der Gemeinde Vastorf und der Samtgemeinde Ostheide um dieses Projekt gekämpft. Und auch ich ganz persönlich!**

Festzustellen ist, dass dieses Projekt eigentlich eines des Landkreises Lüneburg ist. Zunächst stand die Maßnahme zum Ende des letzten Jahrtausends noch in der Prioritätenliste des Landkreises erst auf Platz 3 und später auf Platz 2. Die Samtgemeinde Ostheide übernahm gemeinsam mit den Gemeinden Vastorf und Barendorf die Planungskosten für das Radwegeprojekt, in der Hoffnung, dass der Landkreis dann die nicht geförderten Baukosten übernimmt und die Maßnahme zeitnah umgesetzt wird.

Doch es kam anders. Die Landkreis-Politik entschied, dass Radwege an Kreisstraßen aus finanziellen Gründen nur noch an Schulwegen gebaut werden. Ein herber Rückschlag, denn an dieser Kreisstraße fahren sehr viele Großfahrzeuge aus dem Industriegebiet Volkstorf. Fahrradfahren an dieser Strecke ist zurzeit lebensgefährlich. Schülerinnen und Schüler, die zu weiterführenden Schulen nach Lüneburg gehen und mit dem

Moped oder Fahrrad nach Lüneburg wollen, meiden diese Straße! Auch ein Einkauf mit dem Rad im Edeka-Markt in Barendorf ist nicht möglich! So rückte das Radwegeprojekt in weite Ferne!

Und daher freue ich mich, dass es trotzdem gelungen ist, nun den Bau zu realisieren. Als die Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Aussicht

gestellt wurden, schlugen wir aus dem Rathaus, nach vielen Gesprächen, vor, die Gesamtkosten in Höhe von rd. 800.000 € auf die Kommunen zu verteilen.

Auch der Landkreis Lüneburg sollte sich mit einem Zuschuss aus dem Strukturentwicklungsfonds an diesem Projekt beteiligen! Und dies gelang! Denn hätten wir jetzt keine Einigung gefunden, wäre der Radweg wohl nie realisiert worden. Daher bedanke ich mich bei den Vertretern der verschiedenen Kommunen, dass die Kosten wie nachstehend aufgeführt verteilt werden konnten:

- Fördermittel nach GvfG: 400.000€
- Samtgemeinde Ostheide: 160.000€
- Gemeinde Vastorf: 165.000€
- Strukturentwicklungsfonds des Landkreises Lüneburg: 65.000€
- Gemeinde Barendorf: 10.000€

Ich freue mich sehr, dass wir nun gemeinsam diesen langen Wunsch

vieler Einwohnerinnen und Einwohner aus der Samtgemeinde Ostheide, insbesondere aus der Gemeinde Vastorf, realisieren konnten!

Und einen weiteren Wunsch hege ich auch noch: Eine BilmOs-Rad-Rundtour! BilmOs soll für Bienenbüttel-Ilmenau-Ostheide stehen! Mit der Fertigstellung des Radweges von Vastorf nach Barendorf gibt es bereits eine Radverbindung von Barendorf über Wendisch Evern - Deutsch Evern - Melbeck - Bienenbüttel bis Niendorf. Jetzt muss nur noch die Lücke zwischen Niendorf über Wulfstorf nach Vastorf geschlossen werden.

Hoffentlich dauert es nicht wieder dreißig Jahre um die Landkreise Uelzen und Lüneburg zu diesem Projekt eines Lückenschlusses zu bewegen!



Norbert Meyer



## Neetze

### Straßenschäden durch Umleitung

Die Neetzer Bürger haben es seit dem Frühjahr bemerkt. Die Umfahrung von Dahlenburg war wegen Baumaßnahmen gesperrt, der Umleitungsverkehr, speziell auch der LKW-Verkehr wurde über die Landesstraße durch Neetze (nach Bleckede-Dahlenburg) umgeleitet.

Dieses führte zu einem erheblichen

Verkehrsaufkommen, das nicht nur die Unfallgefahr in der Ortsdurchfahrt Neetze erhöhte, sondern auch die Brückenüberquerung der Neetze erheblich in Mitleidenschaft genommen hat.

Bis in die Ortsmitte war zu hören, wenn ein LKW mit Anhänger die Brücken überquerte. Dieses ist

deutlich anhand der Absenkungen der Fahrbahn an den Übergängen zu erkennen.

Für die Brückenquerung war im Gegensatz zu Bleckede nicht einmal ein Hinweisschild auf die Schäden geschweige eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorhanden.

Es stellt sich nun die Frage, wer für die Schäden an der Fahrbahn/Brücke aufkommt?



Ulrich Sander



## Neetze

### 15 Jahre Bücherei Neetze

Die Schul- und Samtgemeindebücherei in der Grundschule Neetze ist eine Erfolgsgeschichte. Seit nunmehr 15 Jahren wird sie von Müttern ehrenamtlich betreut. Dabei stehen die Leseförderung und Spaß am Lesen im Vordergrund.

Es begann in den Sommerferien 2002, als Lotte Böhme und ich die 600 Bücher im kleinen Durchgangsräum zum Kindergarten sich teten, katalogisierten, ordneten und auf Regalen des Hausmeisters möglichst ansprechend präsentierten. Es war nicht leicht, mit so wenigen und durchwegs alten Büchern die Kinder zum Lesen zu begeistern. Doch der laufenden Unterstützung durch die Samtgemeinde Ostheide als Träger der Schule und damit auch der Bücherei und vielen Buchspenden ist es zu verdanken, dass sich der Buch-

bestand schnell erweiterte und durchaus attraktiv wurde.

Zweimal sind wir in dieser Zeit schon umgezogen, da der Platz für Bücher und Kinder nicht mehr ausreichte: erst in den alten Werkraum der Schule, später dann in die Aula. Viele tatkräftige Mütter haben in all den Jahren in der Bücherei ehrenamtlich gearbeitet, um den Ausleihbetrieb aufrecht zu erhalten. Denn der Besuch der Bücherei während des Unterrichts wurde schon bald für alle Schüler zur Pflicht. Seit drei Jahren verbringt jede Klasse mit ihrer Lehrerin eine ganze Unterrichtsstunde bei uns, um in Ruhe zu schmökern, in Wissensbüchern zu stöbern und sich mit Lesestoff für zuhause zu versorgen.

Auch Montagnachmittag von 16.30 bis 19.00 Uhr ist die Bücherei seit 2007 für jedermann geöffnet. Der Buchbestand wurde um eine

Jugenddecke, Hörbücher und Erwachsenenliteratur erweitert. Auch für die Kleinsten gibt es neben einer Spielecke und Sitzsäcken viel zu entdecken. Eltern nutzen die Bücherei mit ihren Kindern mittlerweile als Treffpunkt. Bilderbuchkinos, Vorlesestunden, Zahnputzkinos mit unserer Zahnärztin und vieles mehr begeistern Eltern und Kinder. Aber auch Senioren finden den Weg zu uns und freuen sich über ansprechende Literatur.

Eine Besonderheit ist, dass es in Neetze seit 15 Jahren immer kontinuierlich Mütter gab, die sich hier engagieren. Über einen längeren Zeitraum waren dabei: Lotte Böhme, Angelika Blume, Jeanette Bellmann, Ines Tönjes, Anja Lauber, Mareike Amelung, Bernadette Reuber, Andrea Brauer, Sonja Perbandt, Patricia Rüssel, Karin Kripp-

Komoss und Imme Pfeiffer. Das aktuelle Team besteht aus: Cathrin Bremsat, Silke Meyer, Irina Saizew, Martina Wendland-Büßen und mir.

Für uns Büchereimütter – und besonders für mich als Leiterin – ist es eine große Freude, Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen, ihnen ansprechende und interessante Bücher anzubieten und sie mit Geschichten und Wissen zu begeistern. Aber auch die vielen Besucher am Nachmittag und die hohe Anerkennung durch diese erfüllen uns mit Freude. Ich wünsche der Bücherei noch viele gute Jahre und weiterhin viel Erfolg.



**Brigitte Mertz, seit 15 Jahren Leiterin der Bücherei Neetze**

### Schluss mit Spendenhaus und Fahrradwerkstatt

**Die Willkommensinitiative der Ostheide (überparteilich) hat in den Sommermonaten in der ehemaligen Jubi ausgeräumt.**

Da die Nutzung der Räume begrenzt bis zum 30.06. war, haben wir alle Bestände aufgelöst. Große Restmengen der gespendeten Kleidung haben wir der Spangenberg-Sammlung gespendet.

Restliche Fahrräder gingen an die psychiatrische Klinik, die in Lüneburg Fahrräder aufarbeitet und für 15 € an Geflüchtete abgeben. Hausrat und restliche Möbelbestände wurden von Fundus in Dahlenburg abgeholt. Einrichtungsregale haben wir dem neuen ehrenamtlichen

Second-Hand-Laden in Bleckede gestiftet. In Neetze gab es nach der Kündigung keine Räume zur Fortführung der Aktivitäten. Aber wir haben fast zwei Jahre lang, seit dem Herbst 2015, vielen geflüchteten Menschen vieles anbieten können, darunter ca. 70 Fahrräder! - Dank der großzügigen und vielfältigen Spenden von Ihnen allen. Dafür danken wir hier nochmals ausdrücklich und herzlich.

Damit ist die Arbeit der Willkommensinitiative aber nicht zu Ende, denn es leben noch mehr als 100 geflüchtete Personen bei uns in der Samtgemeinde. Um sie weiter bei ihrer Integration und dem Spracherwerb zu unterstützen, brau-

chen sie in erster Linie Kontakt zu uns allen.

Deshalb gibt es weiterhin unser Sonntagskaffee. Zur Zeit findet es nur in Barendorf am letzten Sonntag im Monat statt. Wir sind offen für alle Neugierigen und Interessierten.

**Ute Schierholz (Willkommensinitiative)**

**Gesehen in Neetze: Regio-Box 24/7 ->**

*Seit Juni gibt es einen Grillfleisch-Automaten, 24 Stunden an 7 Tagen die Woche sind die gleichen Produkte wie im Laden verfügbar. Ab Herbst gibt es auch „Grünkohl und Bregenwurst to go“. Ein einmaliges und innovatives Angebot: Gesehen in Neetze: Landschlachtere Sander*



**RAINER VON THIENEN**



- **Kaminöfen**  
(auch mit Heizungsunterstützung)
- **Kaminkassetten**
- **Kaminanlagen**
- **Schornsteine**
- **Vor-Ort-Beratung**



Beim Imkerhause 2 • 21397 Barendorf  
Telefon: 04137.6489490 • [www.kaminofen-lueneburg.de](http://www.kaminofen-lueneburg.de)



# BÜCHEREI NEETZE

Öffnungszeiten:  
Montags  
16.30 bis 19 Uhr

## Nachrichten aus der Samtgemeinde

### Zwischen den Gemeinden unterwegs: der DörferBus

#### Ein Fahrer berichtet

Gestern habe ich von der Samtgemeinde per Email meinen Fahrplan für heute erhalten, habe mich mit den anderen Fahrern meines Teams abgesprochen und mache mich auf den Weg nach Barendorf, um den Dörferbus abzuholen. Die Abholtermine mit Namen, Adresse und ggf. Telefonnummern meiner heutigen Mitreisenden sind vorhanden, dann kann es losgehen.

Von Barendorf nach Gifkendorf („Guten Morgen, wie gehts“, man

klappt immer, weil alle Rücksicht aufeinander nehmen.

Zwischen den Fahrten habe ich Zeit, um zu Hause eine Kaffeepause zu machen, dann wieder zurück zur Abholung.

Am Nachmittag steht nur eine Fahrt nach Reinstorf – Barendorf an. Dann ist Feierabend.

Es hat mal wieder richtig Spaß gemacht und alle Mitfahrer/innen sind wohlbehalten und zufrieden zu Hause angekommen.

#### Fahrer gesucht

Wir suchen noch weitere Fahrer für den DörferBus. Dafür ist ein Führerschein der Klasse B (alt: Klasse 3) ausreichend. Ein Personenbeförderungsschein ist nicht notwendig. Entsprechende Schulungen und Fahrerbesprechungen werden angeboten. Wenn Sie Lust und Zeit haben, regelmäßig oder auch nur gelegentlich ehrenamtlich den DörferBus zu steuern, melden Sie sich bitte bei Ulrich Sander (Fahrer) unter der Telefonnummer 05850-1407 und fahren einfach mal mit.

kennt sich inzwischen schon ganz gut) geht es weiter nach Reinstorf, Thomasburg und Barendorf. Inzwischen ist auf den „hinteren Sitzen“ bereits ein lustiges Gespräch entstanden.

Es geht nach Lüneburg. Die eine muss zum Einkaufen, der andere zu einer Behörde und eine weitere Mitfahrerin zum Arzt. Nun müssen die Rückfahrten miteinander besprochen und in eine richtige Reihenfolge gebracht werden. Das

Vielleicht macht dieser Bericht Lust, mehr über die ehrenamtliche Tätigkeit eines Fahrers beim Dörferbus Ostheide zu erfahren. Wir suchen immer Fahrer (Führerschein für PKW reicht).

Bei Interesse wenden Sie sich gern an die Samtgemeindeverwaltung in Barendorf, gern auch an mich (Tel. 08580/1407, Email: ulli-sander3@googlemail.com)  
**Ulrich Sander**

#### Gründung Verein DörferBus

Wir müssen einen Verein gründen, der die Organisation und Durchführung der Fahrten für Bürgerinnen und Bürger der Ostheide übernimmt. Wenn dies nicht gelingen sollte, wird der DörferBus ab Anfang 2018 nicht mehr fahren.

Wie der künftige Fahrdienst in der Ostheide gestaltet wird, entscheiden die Mitglieder des Vereins - so wie in Bleckede oder in Amelinghausen oder auch ganz anders...

Wenn Sie Lust und Zeit haben, einen solchen Verein zu unterstützen, melden sie sich gerne bei Martina Habel (04137-531) oder Brigitte Mertz (05850-539)

#### Beförderungskriterien zum derzeitigen DörferBus Ostheide

➤ Abruf-Fahrt: zweimal wöchentlich (montags und donnerstags) werden Fahrziele innerhalb der Samtgemeinde und nach Lüneburg angesteuert. Sie rufen bei der Samtgemeinde an und melden ihren Fahrwunsch. Die Wünsche werden gebündelt und die Fahrten organisiert.

➤ Interessierte Fahrgäste müssen sich vor der ersten Fahrt einmalig bei der Samtgemeinde registrieren und erhalten einen Fahrausweis.

➤ Folgender Personenkreis kann den DörferBus kostenfrei in Anspruch nehmen:

➤ Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

➤ Personen, denen es auf Grund ihrer wirtschaftlichen

Situation nicht möglich ist, öffentliche Busse, Taxi oder einen eigenen PKW zu nutzen (dzt. ein Einkommen unter 1.636 €/Monat)

➤ Personen, die unter das Asylbewerberleistungsgesetz fallen

➤ Personen, die nicht mobil sind.

➤ Der Fahrdienst wird mit dem samtgemeindeeigenen VW-Bus durchgeführt.

➤ Die Fahrten sind kostenlos.

➤ Ehrenamtliche Fahrer steuern den Dörferbus.

Bitte scheuen Sie sich nicht, diesen Service der Samtgemeinde anzunehmen.

Infos und Anmeldung unter: 04137-8008-33 oder eMail: [ordnungsamt@ostheide.de](mailto:ordnungsamt@ostheide.de)

## Reinstorf

Die Windräder zwischen Sülbeck, Wendhausen und Holzen sind abends und nachts besonders bei Windstille ziemlich laut zu hören. Wir haben hierüber in der letzten Ausgabe der Ostheiderundschau berichtet. Deshalb hat sich der Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Reinstorf in seiner letzten Sitzung mit diesem Punkt beschäftigt und dazu Herrn Paulusma von der zuständigen Ingenieur-

gesellschaft für Energieprojekte eingeladen.

Sowohl die Ratsmitglieder als auch die anwesenden Bürger/innen versicherten ihm glaubhaft, dass die Windräder viel lauter sind als gedacht und dies besonders nachts, wenn alles andere still ist, sodass das Schlafen bei offenem Fenster manchmal fast unmöglich ist. Man hört dann nicht die Getriebe oder die Rotoren selbst, son-

dern vor allem den Schall, der von den Türmen zurückgeworfen wird, wenn ein Rotorblatt daran vorbeistreift.

Herr Paulusma hat dem Bauausschuss geraten, eine Nachprüfung der Immissionen durch den Landkreis zu fordern, der die Baugenehmigung erteilt hat. Diesem Rat folgte der Ausschuss sofort und hat eine solche Nachmessung umgehend beantragt. Ergebnisse liegen

noch nicht vor.

Wenn sich hierbei herausstellen sollte, dass die aufgestellten Windräder lauter sind als vom Hersteller angegeben und im Genehmigungsverfahren angenommen, muss über bauliche Möglichkeiten (z.B. Aufrauung der Oberfläche des Turmes) oder sogar über Abschaltungen nachgedacht werden. Wir bleiben am Ball.

**Martina Habel**

## Spende für das Schützenhaus

In der SPD Ostheide wurden Spenden für das Schützenhaus in Reinstorf gesammelt. Zusammengekommen sind 250 €, die dem Schützenverein Hubertus Reinstorf übergeben werden konnten.

Das Geld trägt bei zur Grundsanierung des Schützenhauses in Reinstorf, das auch für größere öffentliche Veranstaltungen wie den alljährlichen Seniorennachmittag der Samtgemeinde genutzt wird.

## Reinstorf startet neu

Die SPD-Abteilung Reinstorf hat eine neue Vorsitzende:

Marion Brauhardt aus Wendhausen





## Zu Gast in der Samtgemeinde

# Weißrussische Delegation besucht die Ostheide

Lange hat es gedauert bis sich eine Erwachsenen-Delegation aus der weißrussischen Partnerstadt Choiniki wieder einmal aufgemacht hat, um die Samtgemeinde Ostheide zu besuchen. Im Gegensatz zu den jährlichen Kinder-Erholungsmaßnahmen und den im dreijährigen Abstand stattgefundenen Delegationsbesuchen von Ostheider Ratsmitgliedern in Choiniki, war es in der nun fast elfjährigen Amtszeit des Samtgemeindebürgermeisters Norbert Meyer der erste Besuch einer weißrussischen Delegation in der Ostheide. Die Partnerschaft besteht seit dem Jahre 1995. Seit dem Tod des damaligen Bürgermeisters und Mitbegründers der Partnerschaft Anatoli Melnikow wechselten die Bürgermeister in Choiniki häufiger. Ein Kontakt blieb immer bestehen; zu Besuchen kam es aber leider nicht.

Seit diesem Jahr bekleidet Anatoli Banderenko das Amt des Bürgermeisters. Er stammt aus Choiniki und hat sehr großes Interes-



se daran, die Partnerschaft zu intensivieren. Er lobte die Ferienmaßnahme für die Kinder und möchte die Beziehungen auch im Erwachsenenbereich neu beleben. So regte Choinikis Bürgermeister an, ob es nicht auch Gespräche im wirtschaftlichen oder landwirtschaftlichen, aber auch im Bereich der medizinischen Versorgung geben könnte.

Am Samstag, den 05.08.2017 gegen 19.00 Uhr kam die weißrussische Delegation mit einem Kleinbus und einem PKW am Rathaus der Samtgemeinde Ostheide in Barendorf an. Auf Seiten der Weißrussen war auch Tatjana Potapova, Tochter des ehemaligen Bürgermeisters Anatoli Melnikow, dabei, die die Einzelheiten des Transfers mit dem Rathaus in Choiniki regelte und auch als Dolmetscherin fungierte.

Untergebracht wurde die neunköpfige Delegation privat bei Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer, den Samtgemeinderatsmitgliedern Dieter Schröder, Thomas Bieler, Sina Koch, Rudolf Giera und beratenden Mitgliedern des Partnerschaftskomitees



Henning Wille und Siegfried Kubiak.

Die recht schwierige, sprachliche Barriere konnte schnell durch neue Medien, wie den elektronischen Übersetzern, aber auch den Dolmetschern Tatjana Potapova, Adolf Betke und Henning Wille geregelt werden. So entstanden angenehme Gespräche, insbesondere über die Fortführung der Partnerschaft. Die weißrussische Seite lobte die Erholungsmaßnahme für die Kinder aus Choiniki und könnte sich, ebenso wie es mit der französischen Partnergemeinde Criquetot L'Esneval läuft, einen jährlichen Besuch der Partnerschaftskomitees abwechselnd in der Ostheide und in Choiniki vorstellen.

Die Samtgemeindeverwaltung hatte sich im Vorwege, in Abstimmung mit dem Partnerschaftskomitee und dem Vorsitzenden Thomas Bieler und Stellvertreter Dieter Schröder, umfangreiche Gedanken zu einem Programm und den Wünschen der weißrussischen Delegation gemacht.

Da mit Viktor Satsura ein Feuerwehrmann der Delegation angehörte, musste das neue Feuerwehrhaus in Reinstorf und der Bauhof besichtigt werden. Ortsbrandmeister Christoph Brohm erläuterte die Einsatzfahrzeuge, Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer die Struktur der Feuerwehren in der Samtgemeinde



Ostheide. Auch der neue Bauhof wurde bestaunt. Nach einer gemeinsamen Floßfahrt auf der Elbe, mit Erläuterungen zur ehemaligen innerdeutschen Grenze, endete der erste Tag der Delegationsmitglieder bei einem gemeinsamen Grillen am Feuerwehrhaus. Da die Weißrussen sehr an landwirtschaftlichen Themen interessiert waren, wurde am Montag, den 07.08.2017 das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBZ) in Echem besichtigt. Durch ihre vielen Nachfragen zeigten die weißrussischen Gäste ihr höchstes Interesse. Nach einem gemeinsamen Essen in der Kantine des LBZ ging es weiter zum Klinikum nach Lüneburg. Der Leiter des städtischen Klinikums, Dr. Moormann, erläuterte ausführlich die Struktur der Einrichtung. Insbesondere das Delegationsmitglied Oleg Fedzenko, der in Weißrussland als Arzt arbeitet, stellte viele Fragen zur Organisation des Krankenhauses.

Mit vielen neuen Erkenntnissen erkundeten die Gäste noch ein wenig Lüneburg, um später noch einen schönen Abend bei den





## Reinstorf

Dass junge Geflüchtete eine Arbeit, eine sinnvolle Aufgabe benötigen, wird jeder bestätigen können, der mit jungen Menschen zu tun hat. Nichts tun zu können, ist in diesem Alter besonders schlimm. Deshalb gründet sich in Reinstorf gerade ein neuer Verein – ONE WORLD e.V. Ziel des Vereins ist es, junge

Flüchtlinge zu qualifizieren und für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt fit zu machen. Hierfür möchte der Verein die verwaiste Gaststätte in Reinstorf nutzen. Dann hätten alle etwas davon: Die Reinstorfer hätten wieder eine Gaststätte und einen Tagungsort, die Geflüchteten könnten Erfahrungen in der Gastronomie und in der

Küche sammeln. Wenn Sie fit genug sind, können sie in andere gastronomische Betriebe für eine Ausbildung vermittelt werden. Der Saal des Gasthauses könnte für kulturelle Veranstaltungen genutzt und zu einem kulturellen Zentrum in der Ostheide heranwachsen. Hier könnten junge Geflüchtete erste Erfahrungen

sammeln als Event-Manager oder Event-Techniker oder sogar zu solchen ausgebildet werden. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in diesem Verein haben oder weitere Informationen bekommen möchten, können Sie sich gern an Frank Hagedorn wenden.

*Martina Habel*

## Thomasburg

Nun ist es soweit, die Spielplätze sind fast fertig gestellt.

Nachdem in diesem Jahr zwei neue Spielplätze mit viel Eigenleistung hergerichtet worden sind, naht nun der Zeitpunkt der Fertigstellung.

Der eine Spielplatz wurde im Neubaugebiet in Thomasburg (Vor der Furth II) in monatelanger Arbeit errichtet. Nachdem nun der Zaun errichtet wurde, ist dieser Spielplatz fertig gestellt. Es fehlt nur noch das Tornetz für das Fußballtor.

Fast zeitgleich wurde am Gemeinدهaus ein zweiter Spielplatz hergerichtet. Es ist gelungen, einen Spielplatz in das historische Areal

einzubinden. Auf dem Weg zur Kirche wurde eine schöne Holzpforte eingebaut, die von Andreas Lindner liebevoll erstellt wurde.

Um den Charakter des Dorfes zu erhalten, wurde ein sehr schöner Holzzaun errichtet, der das Areal einzäunt.

Die Gemeinde Thomasburg möchte diese beiden Spielplätze nun feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Merken Sie sich daher bitte den 23.9.17 vor, an dem Tag sollen die Spielplätze voraussichtlich übergeben werden.

Näheres entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

*Axel Muth*

## Die Spielplätze werden eingeweiht



## Endlich Tempo 30

**Die Gemeinde Thomasburg hat mit der Gemeinde Neetze zusammen ein Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft.**

Nach vielen durchgeführten Messungen wurden einige Schwerpunkte in der Gemeinde Thomasburg identifiziert, die von allen Rasern besonders gerne in Anspruch genommen werden.

An der Bundesstraße in Bavendorf werden innerhalb der Ortschaft wiederholt von 80 bis zu 140 gemessen, auch an einigen anderen Stellen wurden unglaubliche Geschwindigkeiten gemessen, bei



denen es sich nicht um Einzelfälle handelte.

Ein Schwerpunkt ist die Messung vor dem Kindergarten nebst Kinderkrippe gewesen. Nachdem die Gemeinde die Messergebnisse an den Landkreis gesandt hat, hat der Landkreis Lüneburg nun umgehend eine Genehmigung erteilt, Schilder mit der Geschwindigkeitsbegrenzung 30 aufzustellen. Die Fraktion der SPD hat hier bereits diverse Anstrengungen unternommen, eine 30er Zone einzurichten, da die Verkehrsverhältnisse zu den Hol- und Bringe-Zeiten teilweise

sehr abenteuerlich sind. Bürgermeister Schröder Schröder hat die Schilder nun bereits bestellt. Wir warten nun auf die Auslieferung, um die Schilder aufzustellen.

Vielen Dank an die zuständige Stelle, die hier sehr schnell und auch einsichtig war.



*Axel Muth*

**Cent**  
computer & netzwerk-technik  
Microsoft  
CERTIFIED  
Systems Engineer

**Claus Ehrlich**  
Tel. 05850/971067  
Fax. 05850/971068  
Am Buchenwald 5  
21398 Neetze  
Info@cnt-ehrich.de

**Beratung  
Installation  
Service  
Reparatur  
Verkauf**

**Microsoft**  
Tobit  
Authorized  
Reseller

Holzbau - Einblasdämmung - Dachdeckung

**Arne  
Jacob  
Zimmerei**

**Verdämmt gut.**

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18  
21400 Holzen • Fon 0 41 37 - 14 50  
www.zimmerei-jacobi.de

## Thomasburg

### Bauleitplanung "Vor der Furth" - 2. Bauabschnitt kommt voran

Seit die Krippe in Thomasburg im Betrieb ist, ist der Run auf die Bauplätze im Neubaugebiet Thomasburg rasant gestiegen. Zu Beginn der Bauleitplanung dieses 2. Bauabschnittes gab es im ersten Bauabschnitt noch Restgrundstücke. Bürgermeister Dieter Schröder versuchte lange, die restlichen Grundstücke zu verkaufen. Es wurde eine Maklerfirma eingeschaltet. Nun berichtet der Bürgermeister, dass es für einen Großteil der Grundstücke des neuen Bauabschnittes bereits Vormerkungen gibt.

In diesem Abschnitt gibt es aufgrund einer notwendigen Änderung (Auflagen des Landkreises), 9 Baugrundstücke, von denen es für 6 Grundstücke bereits Vormerkungen gibt. Zu Beginn der Bauleitplanung war das so nicht abzusehen. In der 4. Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses konnte das Planungsbüro Ute Mehring die



Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit vorstellen. Frau Wübbenhorst informierte den Rat ausführlich und wies auch auf die Grenzen einer weiteren Erweiterung hin. Um eine zu schnelle Erweiterung zu verhindern, hat der

Landkreis Lüneburg ein Zeitfenster eingebaut, das vor einer größeren Erweiterung noch überprüft werden muss.

Dieter Schröder ist über diese Entwicklung trotzdem hocherfreut, da die Gemeinde hierdurch Einnahmen erzielt, die für die Finanzie-

rung weiterer Projekte hilfreich sind.

**Bei Interesse für eines der übrigen Grundstücke wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro in Thomasburg (05859/1221, Dieter Schröder).**

Im Baugebiet selbst werden derzeit diverse Häuser im ersten Bauabschnitt gebaut, sodass die Fertigstellung des Spielplatzes gut angenommen wird.

Auf dem Spielplatz befindet sich als Hauptattraktion eine Seilbahn, vor kurzem wurde der Spielplatz dann auch komplett eingezäunt. Dieses ist nur möglich, da ein großer Teil an Eigenleistung eingebracht wurde. Die Kinder werden sich hier wohlfühlen.

Thomasburg erwartet nun seine Neubürgerinnen und Neubürger!

*Axel Muth*

## Nachrichten aus der Samtgemeinde

### Zu Gast im Bauhof der Samtgemeinde

Im Rahmen einer Gruppensitzung hat die Gruppe SPD/CDU (Samtgemeinderat) den neuen Bauhof in Reinstorf besucht. Der Bauhof wurde im letzten Jahr in Betrieb genommen, er entspricht somit dem neuesten technischen Stand. In den letzten Jahren wurden viele Neuanschaffungen getätigt und es gab auch einen Finanzierungsbedarf für die Instandhaltung des Fuhrparks. Um sich einen Überblick zu verschaffen, ließ sich die Gruppe die Gerätschaften zeigen, zudem wurden die neuen Räume in Augenschein genommen. Auffallend waren die sehr gepflegten Räume des Personals. Derzeit sind im Bauhof nur Männer beschäftigt. Das Gebäude kann bei Einstellung weiblicher Angestellter sofort räumlich reagieren, eine

Nachrüstung ist nicht notwendig. Sowohl der Fuhrpark als auch die Gerätschaften sind in einem ausgezeichneten Zustand. Der Vorarbeiter Hans-Günther Meyer und auch Andree Schlikis (Leiter des Bauamtes) stellten alle Aufgaben des Bauhofes ausführlich vor, es gab auch die eine oder andere Überraschung.

Als Fazit ist festzuhalten, dass ein Großteil der Aufgaben selbst erledigt werden muss, da es bei Fremdvergaben kaum Anbieter gab.

Aufgrund der derzeit sehr hohen Arbeitsbelastung ist abzuwarten, ob der Personalkörper ausreichend ist. Der Samtgemeinderat wird sich rechtzeitig damit beschäftigen.

*Axel Muth*



## Rhythmik \* Musik \* Spiel

### Musikkurse für Kinder

- Musikalische Früherziehung, Rhythmik
- Instrumentalunterricht für Flöte
- Musische Therapie für Kinder mit und ohne Behinderung
- Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene
- Fortbildungen



[simon-wendhausen@t-online.de](mailto:simon-wendhausen@t-online.de)  
 Monika & Peter Simon · Windmühlenstr. 5 · 21400 Wendhausen · Tel. 04137/76 47

# FAHRRAD BAHNHOF

Lüneburger Landstr. 11  
21398 Neetze

Tel. 05850/6989036  
www.fahrrad-bahnhof.de  
info@fahrrad-bahnhof.de

powered by



**Fahrrad**  
 - Verkauf  
 - Vermietung  
 - Leasing  
 - Werkstattservice  
 - Beratung



## Aktiv im Alter

### SPD-Oldies "on Tour"

Besser konnte es nicht laufen! Regelmäßig treffen sich ehemalige und aktive Ostheider SPD-Kommunalpolitiker und Sympathisanten zu gemeinsamen Aktivitäten. Und gefühlt war der 29.08.17 der erste richtige Sommertag im Jahre 2017. Wie gemacht für eine ausgiebige Radtour.

#### So ging es in die Heide.

Organisator Dieter Schröder beorderte zunächst alle Teilnehmer nach Barendorf. Am Hause "Herklotz" wurden die Fahrräder auf Fahrradträger verstaут und auf ging es mit dem Auto nach Egestorf.

Nach einem kleinen Frühstück ging es über Döhle und dem Wilseder Berg nach Undeloh. Nach einer Mittagsstärkung ging es weiter über Sudermühlen zurück nach Egestorf.



Immer dabei: Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer. Er darf als Gast die verdienten SPD-Kommunalpolitiker begleiten.

Nach einer Kaffeestunde endete

der Ausflug wieder in Barendorf im Garten der Familie Herklotz bei einem kühlen Getränk. Vielen Dank für die schönen, gemeinsamen und unterhaltsamen Stunden bei schönstem Wetter in der Heide.



Norbert Meyer

### Mitten im politischen Leben...

stehen und engagieren sich die SPD-Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft 60 plus des Unterbezirks Lüneburg. Das ist kein Rentner-Club, der sich mit sich selbst beschäftigt. Ganz im Gegenteil!

Wenn sich regelmäßig rund 30 Personen jeden zweiten Mittwoch im Monat im MTV-Restaurant in der Uelzener Straße 24 in Lüneburg treffen, dann geht es um die aktuelle Politik in Lüneburg, im Landkreis, im Landtag und im Bund. Namhafte Referenten treten auf. Lebhaftige Diskussionen sind üblich. Die Ergebnisse und Meinungen werden an den Vorstand im SPD-Unterbezirk Lüneburg weitergegeben. Dort sind wir mit unserem Vorsitzenden, Siegfried Kubiak, aus dem SPD-Ortsverein Ostheide, vertreten.

Einige Veranstaltungsbeispiele aus diesem Jahr: Mit der Kreisvorsit-

zenden Elfi Rosin vom SoVD sprachen wir über Kinderarmut in unserer Region. Mit den Gefahren des Populismus in Deutschland und der EU beschäftigten wir uns gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Hiltrud Lotze. Über die Zukunft des Euro informierte uns Prof. Dr. Thomas Wein von der Leuphana-Universität.

Der Chefdramaturg Friedrich von Mansberg wird uns im September einen Blick hinter die Kulissen des Theaters in Lüneburg ermöglichen. Im November werden wir mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden, Klaus-Dieter Salewski, über das Wohnungsbau-Programm der Stadt Lüneburg diskutieren. Für manche älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Landkreis eine wichtige Frage, weil sie aktuell keine bezahlbare Mietwohnung in Lüneburg finden können.



Wir können uns mit Anträgen an Bezirkskonferenzen bis hin direkt zum SPD-Bundesparteitag beteiligen. Wir entsenden Delegierte, die unsere Anliegen in der Partei vertreten. Von diesen Möglichkeiten machen wir von Zeit zu Zeit auch Gebrauch. Viele von uns sind noch in Gemeinderäten und örtlichen Parteivorständen aktiv. Tätigkeiten in sozialen Einrichtungen, z.B. in der Tafel oder in Kirchen und Verbänden, tragen dazu bei, dass wir zwar älter aber nicht alt sind.

Alle unsere Veranstaltungen sind öffentlich. Wir freuen uns über Jeden. Also, worauf warten Sie noch. Bis zum 13.09.2017 oder an einem der nächsten Mittwoche in den nächsten Monaten.



Siegfried Kubiak

**Butterblume**  
O. Groth  
Beim Imkerhause 2  
21397 Barendorf  
Tel.: (04137)74 40

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 8 bis 19 Uhr  
Samstag: 8 bis 16 Uhr  
Sonntag 10 bis 12 Uhr

**Allianz**

**Allianz Generalvertretung  
Wolfram Puffahrt**

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

Bahnhofstr. 34  
21398 Neetze  
Telefon: 05850/319  
Telefax: 05850/12 89  
[wolfram.puffahrt@allianz.de](mailto:wolfram.puffahrt@allianz.de)

Bürozeiten:  
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr  
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
[www.puffahrt-allianz.de](http://www.puffahrt-allianz.de)

## Seniorenachmittag der Samtgemeinde Ostheide

Traditionell fand am ersten Samstag im September wieder der Seniorenachmittag der Samtgemeinde Ostheide statt. Fast 250 Seniorinnen und Senioren nahmen an der

Zufrieden, einen schönen Nachmittag verlebt zu haben, verließen die Gäste das Reinstorfer Schützenhaus, in der Gewissheit, auch am ersten Samstag im September

2018 wieder an den Seniorenachmittag der Samtgemeinde Ostheide teilzunehmen. „Ich freue mich immer wieder, dass so viele Seniorinnen und Senioren unserer Einla-

dung folgen, sagte ein sichtlich zufriedener Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer, „Aber es dürfen auch gerne noch ein paar mehr kommen.“ Denn schließlich



Inge Mennerich, Hannelore Neumann, Helga Hein, Hanna König, Hildegard Zill, Wolfgang Strohmeier



Comedy-Show mit Silke Schirok

kurzweiligen Veranstaltung teil. Gut organisiert von der Samtgemeindeverwaltung, genossen die Seniorinnen und Senioren bei einem Stück Torte und einer Tasse Kaffee das Programm mit Musik der „Erbstorfer Harmonikanten“ und einer gut ausgestatteten Tombola. Zunächst stellte der Barendorfer Chor um Leiterin Birgit Agge ihr Repertoire vor. Nach der Pause und schwungvoller Musik brachte die Comedy-Show Jonglage von Silke Schirok aus Bremen das Schützenhaus zum Beben.



spricht die Samtgemeinde über 1.000 Einladungen an alle über 65-jährigen in der Samtgemeinde Ostheide aus. Ein besonderer Dank gilt dem Schützenverein Hubertus für die sehr gute Bewirtung und der Samtgemeindeverwaltung um Fachbereichsleiter Dennis Neumann und den Mitarbeiterinnen Stephanie Meyer und Carola Burmester und dem Seniorenbeirat um den Vorsitzenden Wolfgang Strohmeier für die gute Organisation!

Norbert Meyer

## Landkreis Lüneburg

### Kriminalität an Schulen im Landkreis geht deutlich zurück

Bei der letzten Sitzung des Kreisschulausschusses lobte Kriminaldirektor Steffen Grimme von der Polizei Lüneburg den Landkreis: Kriminalität und Vandalismus an den Schulen sind in den letzten drei Jahren deutlich zurückgegangen.

„Diese Entwicklung hat damit zu tun, wie Sie mit Kriminalität an den Schulen umgehen“, so Steffen Grimme. „Der Landkreis und die Schulen haben seit 2014 viel in Kriminalprävention und Sicherheitstechnik investiert. Es ist wichtig, dass Schulen konsequent gegen Kriminalität vorgehen. Sie sind auf einem guten Weg – darin möchte ich Sie bestärken,“ so Grimme weiter.

Ein Beispiel, wie der Landkreis Straftaten an den Schulen vor-

beugt, sind die Schulbuslotsen.

Mehr als 1.000 Jugendliche haben seit 2012 die Ausbildung durchlaufen, 2017 sind 300 Nachwuchs-Buslotsen dazugekommen.

„Die Situation in den Bussen und an den Busbahnhöfen hat sich dadurch deutlich entspannt“, berichtete Freia Srugis, Fachdienstleiterin Schule und Kultur, im Ausschuss, „das sieht auch die KVG so.“

Gute Vorbereitung ist dafür wichtig: In vier Unterrichtsmodulen lernen die Jugendlichen, sich einzusetzen, Augen und Ohren offen zu halten, ohne sich selber in Gefahr zu bringen.

Als Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz lädt der Landkreis alle Buslotsinnen und Buslotsen einmal im Jahr zu einer Fahrt in den Heidepark ein. Zusätzlich gibt

es ein Zertifikat, das die Teilnehmer beispielsweise Bewerbungen beilegen können.

Brigitte Mertz

privatzimmer mara

Übernachten nahe Lüneburg

Wendisch Evern



Für unser Serviceteam suchen wir Verstärkung:  
Bei Interesse, bitte melden bei: Maria Rauen  
04131/697874 od. [privatzimmer\\_mara@gmx.de](mailto:privatzimmer_mara@gmx.de)



## Landkreis Lüneburg

### Breitband im Landkreis Lüneburg

#### Ein langer Weg findet sein gutes Ende

Die Räte von fünf Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Ostheide haben bereits Ende 2015 beschlossen, sich am Breitbandprojekt des Landkreises Lüneburg zu beteiligen. Die Koordinierung wurde an die Samtgemeinde Ostheide und die Federführung für diese Aufgabe an den Landkreis Lüneburg übertragen.

Man entschied sich für die Ausschreibung der Wirtschaftlichkeitslücke und gegen den Aufbau eines eigenen Netzes. Dies war eine gute Entscheidung, wie man nun im Landkreis Uelzen sieht. Die Kosten laufen da – wie man der Zeitung entnehmen konnte – völlig aus dem Ruder.

Im Landkreis Lüneburg haben sich nahezu alle unterversorgten Gemeinden für dieses Projekt entschieden. Die Vereinbarung mit dem Landkreis sieht vor, dass sich die teilnehmenden Gemeinden zur Hälfte an den nicht durch Förderung abgedeckten Kosten für die Wirtschaftlichkeitslücke beteiligen. Der Landkreis Lüneburg hat Bundes- und Landesfördermittel für

das Projekt eingeworben. Der Landkreis hat als Projektträger über die Vergabe des Auftrages für den Breitbandausbau in seiner Kreisausschusssitzung am 19.07.2017 entschieden. Nach Erstellung der Feinplanung, der Vorgehensplanung und der abschließenden Prüfung und Freigabe durch die Aufsicht bzw. Fördergeber kann der Ausbau des Breitbandnetzes nun beginnen.

Nach Ende der Ausschreibungsfrist lagen dem Landkreis verschiedene Angebote für den Ausbau vor, wobei die Deutsche Telekom GmbH das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Es werden nahezu alle Adressen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg und Vastorf versorgt werden. Es wird ein Ausbau mit Glasfaser zum Gebäude (FTTB - Fiber to the Building) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von mehr als 50 Mbit/s erfolgen.

Im Gebiet der Gemeinde Wendisch Evern – also der Bereich mit der Vorwahl 04131 – ist eine Erschließung über das Projekt leider nicht möglich, da dieses schon durch einen anderen Anbieter mit

schnellen Breitbandanschlüssen ausgebaut wurde oder in Kürze ausgebaut werden soll.

Insgesamt sind in der Ausschreibung des Landkreises 2.408 Adressen aus dem Bereich der fünf Mitgliedsgemeinden enthalten. Das gesamte Fördergebiet im Landkreis umfasst 14.359 Adressen. Die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt nun 16,7 Mio. €. Durch Förderung und Kreisanteil sind 13.535.036 € abgedeckt, so ist von den teilnehmenden Gemeinden insgesamt ein Anteil von 3.178.345 € aufzubringen. Bei einem Anteil von 2.408 an 14.359 Adressen entfällt auf die Samtgemeinde Ostheide rechnerisch ein Betrag von 533.007,57 €.

Bislang sind in den Haushalten 2016 und 2017 insgesamt 300.000 € für das Projekt bereitgestellt worden. Die fehlende Summe von etwa 235.000 € wird im Haushalt 2018 eingeplant. Somit würde jede anschließbare Adresse mit einem Betrag von ca. 221,35 € von der Samtgemeinde Ostheide gefördert.

Die Deutsche Telekom GmbH wird im Rahmen des Breitbandausbau-

es die Hausanschlüsse kostenlos verlegen. Dies gilt nur für Hauseigentümer, die einen entsprechenden Vertrag mit der Deutschen Telekom abschließen. Zum Ausbau im Landkreis werden Cluster gebildet, die parallel von der Telekom abgearbeitet werden. Die nötigen Tiefbaufirmen und Telekommunikationsfachbetriebe stehen zur Verfügung, so dass die Arbeiten bis Ende 2018 abgeschlossen werden können. In den Gemeinden wird es dazu Informationsveranstaltungen geben, auch werden alle betroffenen Haushalte von der Telekom angeschrieben werden.

Der lange Weg zur Breitbandversorgung wird nun endlich zu Ende gehen. Ich bin zuversichtlich, dass mit der Telekom ein schlagkräftiges und solides Unternehmen den Zuschlag bekommen hat.



Brigitte Mertz

## Kommentar

### Gut informiert ist etwas anderes

Dass nicht alles, was in der Landeszeitung steht, richtig ist, ist nichts Neues. So wurden für das 7-Dörfer-Fest in Reinstorf zwei unterschiedliche Termine veröffentlicht: der richtige und ein falscher. So wurde auch der SPD Ortsverein Barendorf, den es gar nicht gibt, als Veranstalter angegeben, obwohl es in der Pressemitteilung richtig hieß „SPD Ortsverein Ostheide“.

**Gut informiert ist etwas anderes...**



Wenn nun Frau Wesch von der Landeszeitung über eine Ratssitzung in Reinstorf berichtet, bei der sie nicht anwesend war, und nur die Opposition (3 von 11 Ratsmitgliedern) und niemanden von der Mehrheitsgruppe (8 von 11 Ratsmitgliedern) – weder die Bürgermeisterin, noch den Gruppenvorsitzenden der Gruppe CDU/SPD/Grüne/Schröder oder seine Stellvertreterin – befragt, um sich ein

möglichst vollständiges Bild von der Sitzung zu machen, dann ist dies schlicht schlechter Journalismus.

**Gut informiert ist etwas anderes...**

Hätte sich Frau Wesch als Pressevertreterin gut informiert, dann hätte sie erfahren, was der Gemeindedirektor Andree Schlikis in der Ratssitzung öffentlich in Erinnerung gerufen hat, dass nämlich nicht die ausgeschlossene Martina Habel, sondern der damalige SPD-Bürgermeister Burkhard Bisanz für die damalige SPD-Fraktion, deren Vorsitzender Frank Maruhn war, die Übernahme der Kosten durch die Gemeinde im Falle eines Unterliegens beantragt hatte. Deshalb hat Andree Schlikis die Kommunalaufsicht um eine Stellungnahme gebeten. Diese hat dann mitgeteilt, dass die Kosten für diesen Rechtsstreit in jedem Fall von der Gemeinde zu übernehmen sind.

Darüber hinaus hätte Frau Wesch erfahren, dass Martina Habel keine Klage eingereicht hat, weil eine Entscheidung bei einer Klage erfahrungsgemäß bis zu zwei Jahren dauern kann und eine dann

getroffene Entscheidung durch die zwischenzeitlich erfolgte Kommunalwahl unsinnig geworden wäre. Sie hat vielmehr versucht über ein Eilverfahren die Unrechtmäßigkeit des Ausschlusses kurzfristig bestätigt zu bekommen. Hierzu hat das Gericht aber keine Stellung bezogen, sondern lediglich die Form des Eilverfahrens abgelehnt und stattdessen ein gerichtliches Mediationsverfahren vorgeschlagen. Dieses wurde von Martina Habel angenommen, von der verbliebenen Fraktion durch ihren Vorsitzenden Frank Maruhn abgelehnt.

**Gut informiert ist etwas anderes...**



Martina Habel

**Gesehen in  
Thomasburg:  
Bücherzelle ->**



**Nimm eins, bring eins! Ein besonders nettes und nachahmenswertes Angebot. Die Bücherzelle ist ein kleiner, aber feiner Beitrag zur Dorfgemeinschaft.**

## Nachrichten aus der Samtgemeinde

# Gemeindefeuerwehrtag und Übergabe des neuen SW2000

Am 19.08.2017 fand der Gemeindefeuerwehrtag der Samtgemeinde Ostheide statt. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer und Gemeindebrandmeister Olaf Wildung begrüßten zahlreiche Gäste. Unter anderen waren die Bundestagsabgeordnete Hiltrud Lotze (SPD) und Eckehard Pols (CDU) sowie die Kreisrätin Sigrid Vossers anwesend. Ebenfalls waren Kreisbrandmeister Torsten Hensel, die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden und einige Kreistagsabgeordnete und Samtgemeinderatsmitglieder vor Ort.

Grund für das Treffen war die offizielle Übergabe des Schlauchwagens 2000, ein Fahrzeug, das speziell für Waldbrandbekämpfung konzipiert wurde. Das MAN-Fahrzeug mit 251 PS ist geländegängig und verfügt über 2000 Meter Schlauch und eine Förderpumpe (1500 Liter pro Minute Förderleistung), um Löschwasser über lange Strecken im Notfall sicherzustellen. Das Fahrzeug ist vom Bund zur Verfügung gestellt worden, der auch alle anfallenden Kosten (Ausnahme: Kraftstoffkosten) übernimmt. Die Freiwillige Feuerwehr Reinstorf muss die Einsatzbereitschaft sicherstellen und



Schlüsselübergabe SW2000

mindestens 600 Kilometer pro Jahr fahren, was problemlos erfüllt wird. Die Übergabe des SW 2000 (Feuerwehrbezeichnung) wurde von der Kreisrätin Sigrid Vossers vorgenommen, sie überreichte Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer den Schlüssel. Alle Redner lobten die Bereitstellung des Fahrzeuges durch den Bund und meinten, dass der Standort Reinstorf mit seinem schönen neuen Feuerwehrhaus der richtige sei. Die Einsatzbereitschaft der Ortswehr wurde positiv erwähnt. Wie üblich wurde auch der Samtgemeindeappell durchgeführt; alle elf Ortswehren waren angetreten. Es fand der

Gemeindegewinnung sowohl der Aktiven wie auch der Jugend- und Kinderfeuerwehren statt.

Die Kameraden aus Reinstorf hatten die Wettkampfplätze perfekt vorbereitet. Auch ein gutes Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Hüpfburg, Kaffee und Kuchen (Danke an die Landfrauen), kulinarischen Köstlichkeiten und traditionellem Getränkewagen rundeten die Veranstaltung ab.

Den Gemeindeappell gewann Bavendorf vor Barendorf und Thomasburg.

Der Sieger der Wettkampfgruppe hieß wieder einmal Wendhausen vor Barendorf 1 und Barendorf 2.

Thomasburg komplettiert als vierter die Teilnehmer beim Kreisfeuerwehrtag in Melbeck.

Beim Bundeswettbewerb der Jugend war die Reihenfolge Barendorf 2 vor Vastorf (unterstützt von Jugendlichen aus Haar) und Barendorf 1.

Die Kinderfeuerwehr aus Barendorf siegte vor Vastorf und Neetze (punktgleich Zweiter) und Thomasburg 1.

In Erinnerung bleibt, dass die Ortswehr Reinstorf es geschafft hat, einen Großteil der Dorfbevölkerung zu aktivieren und zu begeistern, sowohl als Unterstützer als auch als Gast. Es zeigt einmal mehr, wie eine gut geführte Wehr das Dorfleben bereichern kann. Wir, die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker, tun gut daran, unsere Ortswehren weiterhin zu stärken und zu fördern. Aber bei allem muss die Notwendigkeit und Nachhaltigkeit im Einklang mit den Finanzen stehen. Eine Herausforderung, die manchmal nur schwer zu vermitteln ist.



Peter Lade

## Du, sag mal...

Wenn man die OHR verteilt, kommt es immer wieder vor, dass man mit Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ins Gespräch kommt. So auch geschehen beim letzten Verteilen. Ich bin mit einem Ehepaar ins Gespräch gekommen, sie fragten gezielt nach dem Sachstand zum Breitbandausbau. Zum damaligen Zeitpunkt war die Vergabe vom Landkreis noch nicht vollzogen. Ich erklärte, dass die Gemeinde kaum Einfluss auf die Entscheidung habe und wir als Gemeinde erst einmal abwarten,

wie die Entscheidung ausfällt. Ein Ausstieg aus dem Projekt ist schwierig umzusetzen, aber nicht unmöglich. Es mache aber keinen Sinn wenn die Kosten für die Gemeinde nicht zu finanzieren sind. Die zweite Frage ging dann in Richtung Radwegebau zwischen Vastorf und Barendorf. Auch hier musste ich erklären, dass das Heft des Handelns beim Landkreis liegt. Die Ausschreibung war abgeschlossen, die Vergabe erfolgt. Endlich wird gebaut. Einen Einfluss darauf hatte die Gemeinde nicht

mehr. Anschließend wurde noch über einige Dinge der Gemeinde gesprochen und ich verließ das Grundstück mit dem Gefühl für etwas Aufklärung gesorgt zu haben.

Plötzlich hörte ich eine Stimme mit den Worten „Du sag mal...“

Ich drehte mich um und vor mir stand die etwa 10jährige Tochter des Ehepaares. Sie erklärte mir, dass sie und ihre beiden Freundinnen aus Vastorf gerne mit dem Rad nach Barendorf fahren wollten, um dort eine weitere Freundin zu tref-

fen, um anschließend zur Schule zu fahren. Und ihre Eltern erlauben es nicht, weil es keinen Radweg gibt. Sie sei so traurig, weil sie doch schon so lange wartet, ob ich als Bürgermeister da nicht etwas machen könne.

Ich war sehr berührt über die Art und Weise, wie sich dieses kleine Mädchen mit ihrer Freundin nach dem Radweg erkundigte. Ich versuchte ihr zu erklären, dass auch ich traurig sei, dass es noch keinen Radweg gibt. Nun wird er aber endlich gebaut. (Peter Lade)

## Wendisch Evern

### Wendisch Evern stellt sich neu auf

In der Abteilung Wendisch Evern führt ein neuer Vorstand die Arbeit fort. Als 1. Vorsitzende wurde Svenja Arndt gewählt, ihre Vertretung hat Heidemarie Apel übernommen, die auch das Protokoll führen wird. Den Fraktionsvorsitz hat nun Joachim Sellschopp inne, der dieses Amt stellvertretend auch in der vorherigen Wahlperiode ausübte. Den freigewordenen Sitz im Sport-, Jugend- und Kulturausschuss übernimmt Jens Lehmann, der auch neuer stellvertretender Fraktionsvorsitzender ist. (H.Apel)



Fraktionsvorsitzender Joachim Sellschopp und Abteilungsleiterin Svenja Arndt

### Unterwegs

Zum Herbstspaziergang lädt die Abteilung Wendisch Evern am 24.9. herzlich ein. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr die Mehrzweckhalle am Birkenweg. Thema: Wendisch Evern, Richtung Tiergarten, Göxer Bach und ein Biotop. Die Ratsmitglieder stehen Rede und Antwort. Lernen Sie Wendisch Evern auf diesem, rund zwei-stündigen Spaziergang neu kennen und verbringen Sie Zeit mit netten Menschen.



**Altstadt-Druck**  
Altenmedingen

Qualität durch Technik & Erfahrung

Hauptstraße 4      Telefon: 05807 / 1442  
29575 Altenmedingen      Fax: 05807 / 1449

[altstadtdruck@t-online.de](mailto:altstadtdruck@t-online.de)  
[www.altstadt-druck.com](http://www.altstadt-druck.com)



**Sven Otter · Haustechnik**  
**Mobil 0172 - 417 86 90**

WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE!

Steuerberater Dipl.-Kfm. PETER RICHTER		Steuerberater FRANK HAUSER
Burgmühlenweg 2a 29439 Lüchow	RICHTER HAUSER	Bleckeder Landstraße 3 21398 Neetze
Fon: 05841 - 97 99 4 Fax: 05841 - 97 99 60	DIE STEUERBERATER IN NEETZE + LÜCHOW	Fon: 05850 - 97 11 200 Fax: 05850 - 97 11 208
<a href="mailto:richter@richter-hauser.de">richter@richter-hauser.de</a> <a href="http://www.richter-hauser.de">www.richter-hauser.de</a>		<a href="mailto:hauser@richter-hauser.de">hauser@richter-hauser.de</a> <a href="http://www.richter-hauser.de">www.richter-hauser.de</a>



**Fabian Bartsch**  
**Fenster- & Türenmontage**

- ▶ Kunststoffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- ▶ Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- ▶ Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- ▶ Terrassenüberdachung

**0172 - 4062864**  
Am Gutshof 45 21398 Neetze

**Wilfried Gäbel**  
Inh. Frank Gäbel

**MALERMEISTER**

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30  
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

**Verkauf von  
Farbe und Wein**

[www.maler-gaebel.de](http://www.maler-gaebel.de)

Neubau  
Renovierung Restaurierung  
Altbau

**Jens Reimers**  
Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze  
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

**Baugeschäft**

**Heinz Schumacher**

*seit 1881*



**Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222**



**Bernd Hammann**  
Schornsteinfegermeister

reinigen · reparieren · beraten  
[www.schorni-hammann.de](http://www.schorni-hammann.de)

Fasanenweg 1 · 21436 Marschacht  
Fon 04176-9483845 · Mobil 0160-96340516

**Krüger.e.k.**

**Feuerschutz**  
Brandschutz Service

**Feuerlöscher Prüf- und Fülldienst**

Lüneburg Tel. 04131/8 16 46  
[www.krueger-feuerschutz.de](http://www.krueger-feuerschutz.de)

Gas- und Wasserinstallation  
Bauklempnerei  
Sanitärinstallation  
Gasheizung  
Wartung und Service  
Beratung  
Photovoltaikanlagen  
Solaranlagen

**HELMUT  
KLOSE**  
Gas- und Wasser-  
Installateurmeister

Feldstraße 2  
21403 Wendisch Evern

**Tel: 04131/5 93 50**  
**Fax 04131/5 56 47**

© W. SCHWA